

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

alt und soll die Täfelung der Bühne aus dem aufgehobenen Kloster herrühren. In früheren Jahren war das Theater in den Sommermonaten oft an ansehnliche Gesellschaften verpachtet und wird auch jetzt noch ab und zu benützt.



• Haus der Baronin Rauch am
Stadtplatz.

Die *Stadtkommune Grein* ist eine eigene Körperschaft der Ortsgemeinde, welche das Recht besitzt, ihr Vermögen selbständig unter der Oberaufsicht des Bürgermeisters der Stadt Grein zu verwalten. Sie besitzt ein eigenes, noch aus den Zeiten des früheren Dominiums herstammendes Sondervermögen. Dasselbe besteht aus mehreren Häusern, dann verschiedenen Grundstücken in Ober- und Niederösterreich, darunter über 317 ha Waldgrund, weiters gehören dazu die Drahtseilfähre bei Tiefenbach, die Stadtwage und das Theater.

Mitglieder der Stadtkommune sind die Besitzer jener Häuser, welche zur Zeit der Errichtung der Sparkasse (1856) die Stadt gebildet haben.

Die Verwaltung der Kommune geschieht durch den alle drei Jahre neu zu wählenden Kommuneausschuß, welcher zwölf Mitglieder zählt.

Anläßlich des 60jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers Franz Josef I. wurde durch die Munifizienz der Sparkasse Grein das Haus Nr. 14 in Greinburg gründlich umgebaut und als *Bürgerversorgungsheim* eingerichtet, nachdem schon früher (21. Oktober 1907) Seine königliche Hoheit Herzog Karl Eduard von Sachsen-Coburg-Gotha als Besitzer der Herrschaft Greinburg das Vogtei-recht über das bisherige Bürgerspital, dessen Errichtung auf das Jahr 1560 zurückzuführen ist, an die Stadt-gemeinde Grein abgetreten hatte. Die Verwaltung der Stiftung kommt nunmehr dem jeweiligen Bürgermeister,